Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Broder Hinrick – Eirene

Hamburg-Langenhorn Gemeindebrief für Dezember - Februar 2024

Illustration: „Kreuz und Herz“, entnommen aus: Jahreslosung 2024
© Mit Genehmigung der Agentur des Rauhes Hauses Hamburg 2023

Aus dem Inhalt:
Advent und Weihnachten
Der KGR arbeitet an zukunftsfesten Lösungen

1. Korinther 16,14

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(Jahreslosung 2024, 1.Korinther 16,14)

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten kommt und der Blick richtet sich nach unten, in die Krippe, hin zum Kleinen.
Alles muss klein beginnen. Jedes Geschöpf auf Erden, auch die Liebe beginnt meist zart, es sei denn sie nimmt einem den Atem, manche sagen, so ist es mit der Liebe auf den ersten Blick. Andere sagen, nein, alles muss klein beginnen, auch die Liebe, wenn sie groß werden soll. Und der Frieden auch, er muss zart beginnen, Vertrauen muss wachsen, ohne Vertrauen kein Frieden, kein gutes Gefühl.

Das kleine Kind in der Krippe mit einem kleinen Herzen, in dem die Liebe immer mehr Raum nimmt. Bethlehem, die kleine Stadt. Josef und Maria: auch sie waren kleine Leute – und die Hirten wohl auch. Maria trägt die Liebe unter ihrem Herzen. Auch durch die Dornenwälder hindurch.
Der große Gott, den wir in Liedern loben, beginnt als kleines Kind unter kleinen Leuten unter einem kleinen Herzen, in dem ein Ja wohnt. „Ja, mir geschehe, wie du gesagt hast." Das sagt Maria und erklärt sich bereit für Großes.
So ein Neugeborenes ist winzig. Aber es nimmt schnell an Größe zu, deswegen sieht man die Winzigkeit so selten. Wann haben Sie, habt Ihr bewusst zuletzt ein Neugeborenes gesehen, ein wenige Tage altes Menschenkind? Da schwingt immer ein bisschen Heiligkeit mit, eben war es noch in Gott versteckt und nun mitten in der Welt. Ins Leben geliebt.
Weihnachten feiern wir die Winzigkeit Gottes, könnte man sagen. Ein Kind im Stroh. In Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Man möchte sich fast dazulegen, daneben, ins Stroh, wieder winzig werden und mit Gott ein bisschen herumalbern. Den Leuten entgegenlächeln, die so herabschauen, von oben her - oder sie anbrüllen, je nach Laune.
Weihnachten feiern wie früher, als die Christbäume riesig waren und das Schaukelpferd die größte Attraktion. Gott hat sich reingelegt. Ins Stroh. In die Krippe und den Stall. In die Welt, in viele Herzen. Aus Liebe zur Welt, aus Liebe zum Menschen. Ganz am Ende hat er sich sogar in die tiefste Tiefe gelegt. Auch aus Liebe, wird gesagt. Manchmal ist die Liebe unglaublich, was sie alles schafft und kann und bewirkt und übersteht, wie sie bleiben kann trotz allem.
Gott legt sich hin, wo wir am kleinsten sind, am schwächsten: am Anfang und am Ende des Lebens. In der Broder-Hinrick-Kirche gibt es eine Tür, kunstvoll bemalt mit Symbolen des Glaubens. Ein Bild zeigt die Krippe und das Kreuz. Es liegt alles nah beieinander, so wie Gott und Mensch. Gott legt sich in die Krippe, legt sich ins Leben, legt sich auch neben uns, wenn wir am schwächsten sind und schafft Neues. Das hört nie auf.
»Uns ist ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns gegeben.
Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst.«
Ihnen und Euch allen wünsche ich Segen zu Weihnachten.
Und dass er bleiben möge, wenn wir ins neue Jahr gehen.

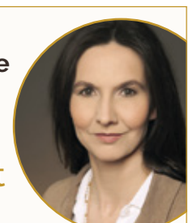
Ihre und Eure Pastorin Bettina Rutz

Trotz angespannter Lage: Der KGR arbeitet an zukunftsfesten Lösungen

Am 08.10.2023 fand die alljährliche Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst statt, die leider nur mäßig besucht war. Der Kirchengemeinderat (KGR) berichtete zunächst allgemein sowie danach aus den maßgeblichen Ausschüssen zu der Arbeit des vergangenen Jahres.
Die gemeindliche Arbeit war danach im Wesentlichen dadurch geprägt, dass zum einen die Ressourcen in der Gemeinde in allen wichtigen Feldern abnehmen. Andererseits werden dadurch die regionale Arbeit und das Ehrenamt immer wichtiger. Die in der Region weggefallenen Pfarrstellen in Ansgar und ehemals Eirene verdichten die Arbeit für die verbliebenen Hauptamtlichen.
Zunächst Bettina Rutz und sodann Kathrin Stahmer skizzierten die regionale Arbeit in verschiedenen gemeinsamen Ausschüssen der drei Kirchengemeinden in Langenhorn: Gemeinsam wurden die Gottesdienststruktur und Frequenz weiterentwickelt. Kathrin Stahmer führte die Arbeiten des Gottesdienstausschusses aus, auch zukünftig innovative Ideen umzusetzen und warb dazu um Vorschläge.
Die Möglichkeit der Prädikantenausbildung erweitert den Kreis der für Gottesdienste Verantwortlichen um engagierte Ehrenamtliche, die dann wiederum in der gesamten Region eingesetzt werden können. Ebenfalls regional wird nunmehr die gemeinsame Konfi-Arbeit mit der Jugendpastorin Rabe-Wiez ausgerichtet. Die Kantorei hat nach dem Abschied von Maris Hillemann mit Julia Götting eine gute Lösung aus der Region erfahren. Eine Stelle für Popularmusik für die Region wurde ausgeschrieben, das Besetzungsverfahren dazu läuft.
Regine Groth berichtete zu den Finanzen der Gemeinde. So wurde das Haushaltsjahr 2022 in der Abrechnung mit einem geringen Defizit abgeschlossen, dass glücklicherweise durch die umfangreichen Rücklagen der Gemeinde ausgeglichen werden konnte. Grund für diese Abweichungen zum Haushaltsplan waren vor allem die notwendigen, teilweise unvorhersehbaren Sanierungen am Gemeindezentrum Willersweg, die auch zu Mietausfällen führen, sowie die exorbitant in allen Bereichen gestiegenen Kosten. Die Energiekosten für Heizung und Strom stiegen zum Beispiel um mehr als das Doppelte und waren in dieser Form natürlich nie Gegenstand der Haushaltsplanung. Vermutlich bleiben nach ihrer Einschätzung diese Risiken auch zukünftig noch bestehen, so dass auch weiterhin solides Wirtschaften im KGR angezeigt sei.
Als wesentlichen Punkt in der Bewirtschaftung unserer Gemeinde zeigte Kirsten Andre für den Kita-Ausschuss den Kindergarten Eirene auf. So wurden nach den schwierigen Corona-Jahren die verschiedenen Elementargruppen wieder aufgefüllt. Mit der neu eingestellten Leiterin der Kita Tanja Wulff kann jetzt die Arbeit neu strukturiert und die dazu erstellten Konzepte in Angriff genommen werden. Ein erster Erfolg zeigte sich in der jüngst bestandenen Qualitätsprüfung der Behörde in Hamburg, in dem stichprobenartig die Hamburger Kitas quasi einem internen „TÜV" unterzogen werden. Die Kita Eirene bestand diese Prüfung mit Erfolg und darf jetzt dieses Qualitätssiegel „Kita-Prüf" führen. Zukünftig wird nach den Ausführungen von Kirsten Andre jedoch kein Weg an einer Erweiterung der Kita um eine Krippe vorbeigehen, die wiederum einer soliden Belegungssituation und damit der Wirtschaftlichkeit dienen kann.
Auch der Bericht des Bauausschusses, der von Stephan Huber vorgetragen wurde, knüpfte wesentlich an diese durch den KGR geplante Erweiterung des Kindergartens im Komplex Eirene an. Schließlich lassen die baulichen Verhältnisse dort eine Einrichtung einer Krippe derzeit nicht zu. Zudem ist die notwendige Dachsanierung am Willersweg mitzudenken. Der KGR habe nun ein spezialisiertes Architektenbüro beauftragt, Planungen für einen Umbau des Gebäudes im Bestand vorzunehmen, erläuterte Huber. Ein Erweiterungsbau wurde aus Kostengründen durch den KGR verworfen. Ansonsten führte er zu den durchgeführten Sanierungen aus: So wurde neben vielem anderen der Glockenturm im Zentrum Eirene instandgesetzt und die Sanierung der Dächer am Standort Tangstedter Landstraße blieb in der ersten Phase des ehemaligen Küsterhauses im Zeitplan und Kostenansatz. Für die weiteren Phasen (insbesondere bei dem Dach der Broder-Hinrick-Kirche) sind Verzögerungen jedoch nicht auszuschließen, da sich die Genehmigungsverfahren durch die Anforderungen des Denkmalschutzes aufwändiger gestalten als zuvor gedacht.
In der nachfolgenden Aussprache der anwesenden Gemeindeglieder zu den Berichten wurden nur zwei Sachverhalte angesprochen. Zum einen ergingen Anregungen zur Ansprache der Gemeinde mit dem Ziel, ehrenamtliches Engagement zu befördern. Zum anderen wünschten sich anwesende Kantoreimitglieder eine Ausweitung der Auftrittsmöglichkeiten auch in den regionalen Gottesdiensten. Nachdem nun die Leitung der Kantorei wieder besetzt ist, werde dies in der nächsten Gottesdienstplanung sicher berücksichtigt werden können, sagte Kathrin Stahmer für den zuständigen Ausschuss zu. Ansonsten gab es keine Anregungen aus dem Plenum, dass sich der KGR mit bestimmten Themen befassen solle. Dies wurde allseits als Bestätigung der Arbeit des KGR empfunden. Schließlich konnte er in der Versammlung zeigen, auch in herausfordernden Zeiten durch die Beteiligung vieler Ehrenamtlicher, durch Umfragen bei den Gemeindegliedern und nicht zuletzt durch das aktive Mitplanen regionaler Ideen zu guten und breit getragenen Lösungen für unsere Gemeinde Broder Hinrick – Eirene zu kommen.

Jochen Gabriel
Mitglied des KGR

Rechtsanwältin
Tanja Schmedt auf der Günne
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht



Erbrecht · Arbeitsrecht

Holitzberg 23 · 22417 Hamburg
Tel. 040. 401 669 45 · www.ihr-recht-hamburg.de

Advent und Weihnachten

Wir laden Sie und Euch herzlich zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

3. Dezember, 1. Advent
Broder-Hinrick-Kirche: 18 Uhr Source-Jugendgottesdienst mit Einsegnung der neuen Teamer*innen, Pastorin Rabe-Wiez und Team

10. Dezember, 2. Advent
Eirene-Kirche: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Querflötenmusik von Hannah Bernitt, Pastorin Wolters

17. Dezember, 3. Advent
Broder-Hinrick-Kirche: 11.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor, Fides Schöner und Pastorin Rutz

Unsere Weihnachtsgottesdienste am 24. Dezember, Heiligabend:

Broder-Hinrick-Kirche
14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Rutz
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Rutz
16.30 Uhr Christvesper, Pastor i.R. Martens
23.00 Uhr Christmette mit der Kantorei, Pastorin Rutz

Eirene-Kirche
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Prädikantin i.A. Kathrin Stahmer
17 Uhr Christvesper, Prof. Dr. Leopold,
Im Anschluss sind alle Besucher*innen herzlich eingeladen zum weihnachtlichen Beisammensein mit Speis und Trank im Gemeindesaal.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** sind wir um 11 Uhr zum Gottesdienst mit Pastorin Martinsen in die Zachäuskirche eingeladen.

2. Weihnachtsfeiertag
Broder-Hinrick-Kirche: 11 Uhr Geschichten unterm Tannenbaum und Weihnachtslieder-Wunschsingen mit Pastorin Bettina Rutz.
Die spontane Begleitung an der Orgel übernimmt Alexander Zeidler.

31. Dezember, Altjahresabend
Ansgarkirche: 18 Uhr Regionaler Gottesdienst, Pastorin Rabe-Wiez

1. Januar, Neujahr
Eirene-Kirche: 15 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl und der Einführung von Tanja Wulff als neue Kita-Leiterin, mit Pastorin Rutz.
Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee mit Berlinern im Gemeindesaal.

Ihr Kinderlein kommet... Krippenspieler gesucht für Broder Hinrick!

In diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel am Heiligen Abend in der Broder-Hinrick-Kirche aufführen: in den Familiengottesdiensten um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr.
Wir proben dafür im Dezember immer freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr:
beginnend am 8. Dezember, 15. Dezember und am 22. Dezember. Die Generalprobe findet am Samstag, den 23. Dezember um 11 Uhr statt.
Die Proben für das Krippenspiel in der Eirene-Kirche mit Lilli laufen bereits, wer noch dazukommen möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro.

Alle Jahre wieder ... Tannenbaum gesucht!

Jedes Jahr freuen sich die Kirchenbesucher an Heiligabend und Weihnachten über die festlich geschmückte Kirche mit dem Weihnachtsbaum im Kirchenschiff. Seit vielen Jahren ist es Tradition, möglichst einen Tannenbaum aus dem Stadtteil aufzustellen.
Vielleicht haben auch Sie einen geeigneten Baum zum Fällen im Garten? Wir freuen uns über Ihr Angebot im Gemeindebüro Broder Hinrick-Eirene, Tel. 520 42 81 oder per Mail: broder-hinrick-eirene@t-online.de.

Safe the date
Broder Hinrick wird 70 Jahre!
Wir haben Lust zu feiern, eine ganze Woche lang,
also haltet euch frei vom 29. April bis zum 5. Mai 2024

Weihnachtsgedicht

Die Welt zerstört mit Krieg und Streit
den Zauber froher Weihnachtszeit.
Bilder, die von Krieg erzählen,
müssen unsre Herzen quälen.
Passt die Weihnachtsbotschaft noch
unter dieses schlimme Joch?
Kann man denn bei all dem Grauen
der „Frohen Botschaft“ noch vertrauen?
Trotz allem Schmerz, Verlust und Leid
spendet Trost die Weihnachtszeit.
Lasst uns den Glauben nicht verlieren,
lasst uns neue Hoffnung spüren
trotz aller Zweifel, aller Fragen
den Mut zu Trost und Hoffnung wagen!
Wir halten Herz und Sinne offen:
Die Weihnachtsbotschaft heißt uns hoffen.

Edith Weniger

Altländer Shanty-Chor

Freitag, 1. Dezember
19.30 Uhr, Broder Hinrick

Shantys, Lieder von der Seefahrt, Weihnachten.
Die musikalische Leitung hat Michael Bunge.
Eintritt 13,00 Euro.

Einstimmung auf den Advent

Sonnabend, 2. Dezember 11 – 16.30 Uhr,
rund um die St. Jürgen Kirche

Zu Beginn gibt es eine Andacht in der Kirche um 10.45 Uhr.
In den Zelten wabert der Duft von Glühwein, Punsch, leckeren Kartoffelpuffern, Waffeln und Crêpes. In der Pommes-Bude brutzeln Würstchen und Pommes. Ein Café im Gemeindesaal rundet das kulinarische Angebot ab und lädt zum Verweilen ein.

Weihnachtslieder-Mitsingabend

Freitag 8. Dezember, Einlass 17 Uhr,
Gemeindehaus St. Jürgen

Die Gruppe KABEL–JO lädt zum Mitsingen von Weihnachts- und Seemannsliedern ein.
Snacks und Getränke gibt es zu günstigen Preisen.
Eintritt 10 Euro. Kartenverkauf:
Sabine Bosse, Kiwittsmoor 22,
Tel. 0176 23 48 77 13
Rüdiger Schümann, Kiwittsmoor 18,
Tel. 0175 699 58 86
Gemeindebüro St. Jürgen, Eichenkamp 10,
Tel. 537 05 75

Adventsnachmittag mit dem Eirene-Kinderchor

Samstag, 9. Dezember, 16 Uhr, Eirene

Wir singen gemeinsam Lieder zum Advent und hören dem Kinderchor zu, bei einer Tasse Kaffee und weihnachtlichem Gebäck.

Adventskonzert
Martha Flamm & Hannah Bernitt – Querflöte

Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr, Eirene

Die Flötistinnen Martha Flamm und Hannah Bernitt laden am 10. Dezember herzlich zu einer musikalischen Stunde in der Eirenekirche ein. Im Zentrum steht der deutsch-dänische Komponist Friedrich Kuhlau, der die kammermusikalische Flötenliteratur prägte, wie kaum ein anderer. Einen Höhepunkt stellt dabei die vom Flötenduo eigens zusammengestellte Suite dar, die sich den skandinavischen Einflüssen mit einem Spaziergang durch die verschiedensten Epochen und Klangfarben der Querflöte widmet – ein facettenreiches Arrangement. Martha Flamm und Hannah Bernitt lernten sich während ihres künstlerischen Studiums an der Hochschule für Musik „Franz Liszt" in Weimar kennen. Martha Flamm sammelte Orchestererfahrungen u. a. im WDR Sinfonieorchester, dem Beethovenorchester Bonn und ist seit der Spielzeit 22/23 festes Mitglied des Staatsorchesters Kassel. Hannah Bernitt konzertierte bislang u. a. mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock, der Thüringen Philharmonie und dem Philharmonischen Orchester Vorpommern, ist als freiberufliche Flötistin und Musikjournalistin tätig und wird an diesem Abend durch das Programm führen.

Adventskonzert
Langenhorner Gesangverein

Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr,
Broder Hinrick

Es bietet allen Interessierten aus der Nachbarschaft eine schöne Gelegenheit, sich von dem vielseitigen Programm musikalisch auf die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. Dabei werden in der besinnlichen Atmosphäre der Broder-Hinrick-Kirche, Tangstedter Landstraße 220, Uwe Petersens Chorwerk Die Weihnachtsgeschichte sowie englische und deutsche Weihnachtslieder zum Besten gegeben.

Weihnachtskonzert von GospelJoy

Sonntag, 17. Dezember,16 Uhr, Eirene

Es werden weihnachtliche Chormusik aus mehreren Jahrhunderten und weihnachtliche Geschichten zu hören sein.

Plattvent 2023

Montag, 18. Dezember, 19 Uhr,
Broder Hinrick

Herzlich Willkommen zu einem plattdeutschen Weihnachtskonzert!
„Die heile Weihnachtswelt platt machen", das verspricht das Trio „Plattvent" mit einem Augenzwinkern. Die drei bühnenerprobten Vollblutmusiker laden auch im Jahr 2023 zu ihrem einstündigen weihnachtlichen Konzert ein.
Mal rockig, mal ruhig, mal heiter, mal nachdenklich – so verpacken die drei Musiker ihre Sicht auf die schönste Zeit des Jahres.

Bert C. Biehl (Foto v.l.) aus Hamburg-Langenhorn sowie Gert Drögemüller und Uwe Rimsa aus dem Kreis Pinneberg spielten zusammen viele Jahre lang quer durch Norddeutschland Konzerte mit der niederdeutschen Gruppe Liekedeler aus Uetersen, waren auch oft in Radio- und TV-Sendungen zu Gast.
Mit zwei Gitarren, Keyboard, Akkordeon und mehrstimmigem Gesang lässt „Plattvent" ein Klangbild entstehen, das beschwingte weihnachtliche Stimmung vermittelt – und nebenbei auch musikalisch zur Pflege und zum Erhalt der niederdeutschen Sprache beiträgt.

Berichte unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Thema „Wer hilft mir, wenn ich den Halt verliere?“

Bestattungsinstitut „Wulff und Sohn“

Ein Teil unserer Konfirmandengruppe besuchte das Bestattungsinstitut „Wulff und Sohn“ in Norderstedt. Wir

fuhren mit dem Fahrrad dorthin und waren den Nachmittag über dort.

Als wir ankamen, begrüßten uns Frau Handke, Herr Klatt und Herr Schultes im Eingangsbereich. Dort schrieben wir unsere Namen in das Gästebuch und wurden anschließend in die kleine und hübsche Kapelle des Institutes geführt. Hier stellten sich die drei Mitarbeitenden vor und erklärten uns ihren Berufsalltag. Anschließend hatten wir Zeit, unsere Fragen zu stellen:

1.Wie läuft eine Bestattung genau ab?

Nachdem ein Arzt den Verstorbenen untersucht und den Tod bestätigt hat, wird das Bestattungsinstitut angerufen, um den Verstorbenen abzuholen. Im Bestattungsinstitut wird die verstorbene Person versorgt und bis zu der Beisetzung im Kühlraum aufbewahrt.

2.Welche Bestattungsarten gibt es?

Es gibt die Erdbestattung, Feuerbestattung, Seebestattung, Waldbestattung, Weltallbestattung, Almwiesenbestattung, Luftbestattung und noch weitere.

3.Wie viel kostet eine Bestattung?

Eine Bestattung kostet ab ca. 1.000 Euro. Nach oben gibt es keine Grenze.

4.Welche Materialien/Werkzeuge werden für eine Bestattung benötigt?

Es werden verschiedene Cremes, ein Hammer (Sargbau), Holz, Make-Up und noch weitere Materialien/Werkzeuge benötigt.

5.Werden die Bestatter traurig, da sie viel Kontakt mit dem Tod und trauernden Menschen haben?

Es ist unterschiedlich, da manche Todesfälle die Bestatter mehr berühren als andere. Allerdings versuchen sie die Geschichten der Verstorbenen und Trauernden von ihrem persönlichen Leben zu trennen, um die Trauer der Menschen nicht in ihr eigenes Leben hereinzulassen. Dies klappt manchmal besser und manchmal schlechter. Doch oft hilft es auch, sich im Team auszutauschen, um Trost zu finden.

Danach schauten wir uns den technischen Bereich des Bestattungsinstitutes z.B. den Sargbau und die Leichenwagen sowie die Trauer- und Gedenkbereiche z.B. das Kolumbarium und die Besprechungsräume an. Nach diesem Besuch und den vielen Informationen, mit denen man im Alltag eher selten konfrontiert wird, stiegen wir nachdenklich, aber nicht traurig auf unsere Fahrräder und fuhren zurück zur Kirche.

Leni

Notfall- und Feuerwehrseelsorge

Ein großer Teil unserer Konfirmandengruppe machte sich an einem Mittwoch im September auf den Weg zur Hauptfeuerwehrwache am Berliner Tor. Wir wussten, uns erwartete eine Person der Notfallseelsorge,

um uns aus dem Beruf der Feuerwehrseelsorge zu erzählen, doch weiter wussten wir nicht, was uns erwarten würde.

Gegen 16 Uhr erreichten wir unser Ziel und Herr Sölter wartete schon auf uns. Nach den wichtigsten Fakten über die Feuerwehrwache und ihr Umfeld gingen wir rein und stellten ihm ein paar vorher vorbereitete Fragen.

Unter anderem fragten wir, nach welchen Ereignissen Personen zu ihm kommen. Er erklärte uns, dass bei der Notfallseelsorge angerufen wird, wenn ein Mensch etwas miterlebt hat, das ihm seelisch nicht gutgetan hat. Das können zum Beispiel Unfälle sein.

Daneben erzählte er uns nach einer unserer nächsten Frage: „Ist der Beruf ehrenamtlich?“, dass der Beruf dies nicht sei, sondern dass Pastoren und Pastorinnen in ihrer Arbeitszeit einen sogenannten „Pieper“ bei sich tragen, mit welchem sie jederzeit zum Seelsorge-Dienst gerufen werden können. Das heißt, sie führen trotzdem Gottesdienste durch oder bilden Konfirmanden aus, müssen aber, wenn sie Bereitschaftsdienst haben, sofort bereit sein, um zum Betroffenen zu fahren undss ihn seelisch zu stabilisieren. Der Dienst wird üblicherweise immer für ein paar Tage auf die Pastor*innen aufgeteilt.

Meistens bleibt die Notfallseelsorge so lange, wie es notwendig ist. Durchschnittlich aber ungefähr 1 ½ bis 2 Stunden. In dieser Zeit ist sie so etwas wie „die erste Hilfe für die Seele“.

Um eine weitere Frage von uns zu beantworten: Es gibt die Notfallseelsorge auch in anderen Bundesländern. Wobei es manchmal auch vorkommt, dass die Hamburger Feuerwehrseelsorge auch kurzzeitig im Hamburger Umland aushilft.

Genau wie außerhalb der Seelsorge haben Pastoren und Pastorinnen im Dienst der Seelsorge eine Schweigepflicht. In besonderen Fällen können sie sich aber mit Kollegen austauschen.

Vor Gericht heißt das, dass die Seelsorge nichts aussagen muss und eine Aussage verweigern kann. Der Richter muss das akzeptieren.

Herr Sölter informierte uns außerdem über die Entstehung der Notfallseelsorge nach dem 2. Weltkrieg. In einer kurzen Pause, in der wir in einem Teil der Feuerwehrwache herumgehen durften, fanden wir ein Feuerwehrauto, das außer Betrieb war. Außerdem erkundeten wir kurz darauf die obere Etage und fanden eine Feuerwehrstange und einen Riesenteddy. Wir durften uns netterweise in das Feuerwehrauto reinsetzen und die Stange ausprobieren. Doch bald war die Pause vorbei und Herr Sölter zeigte uns den Inhalt seines Notfallseelsorge-Rucksacks. In ihm waren nicht nur im Alltag gebräuchliche Sachen wie Wasser, Stift und Papier, eine Taschenlampe, eine Maske und Taschentücher, sondern auch ein paar Gegenstände, die den meisten Leuten in schwierigen Situationen Halt geben können. Zum Beispiel ein Gebetsbuch (extra eins für die Seelsorge), eine Kerze, ein Holzkreuz, Zigaretten, Süßigkeiten und ein kleiner Seelsorge-Teddy, wobei die letzten beiden aufgezählten Gegenstände vor allem oft für Kinder gebraucht werden.

Am Ende ermutigte er uns, seelisch verletzten Personen auch unsere Hilfe anzubieten im Alltag. Auch einfach nur da zu sein, kann eine große Stütze für Menschen sein, denen etwas nicht Schönes passiert ist.

Dann machten wir noch ein Foto vor dem Feuerwehrauto, verabschiedeten uns und fuhren wieder mit der U-Bahn zurück. Vielen Dank nochmal an Herrn Sölter für den tollen Nachmittag!

Ida

Friedhof Ohlsdorf

Ende September sind wir mit den Fahrrädern bei der Polizeiwache Wördenmoorweg gestartet. Dort haben wir Pastor Martens getroffen, danach sind wir zum Café Fritz gefahren und haben zwei Konfirmandinnen getroffen und abgeholt.

Unser erster Stopp auf dem Friedhof war eine alte Grabanlage, eine Art Hügelgrab aus frühester Zeit. Dann sind wir zu dem Grab von „sexy Cora“ gefahren. Auf dem Weg dahin hielten wir noch an einem Ehrengrab, wo wichtige Persönlichkeiten wie Fritz Schumacher begraben waren. Wir fuhren danach zu einem Turm mit Urnen, der zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus als Mahnmal gebaut wurde. Jede einzelne Urne ist mit dem Sand aus einem Konzentrationslager gefüllt. Pastor Martens zeigte uns danach noch ein ausgehobenes Grab, wo jemand bald beerdigt wird. Wir fuhren weiter - diesmal zu einem Kolumbarium (Urnenwand), wo Urnen hinter Glasschließfächern standen. Hinter den Schließfächern standen auch andere Gegenstände wie z.B. Bilder. Nach unserem Besuch im Kolumbarium zeigte uns Pastor Martens noch andere besondere Orte auf dem Friedhof. Auf unserem Rundgang sahen wir z.B. auch das Grab von den Hagenbecks. Danach fuhren wir alle mit unseren Fahrrädern wieder nach Hause. Wir danken Pastor Martens für diesen Ausflug mit uns.

Tobias

Rückblick Basar 2023

Nach vier Jahren fand unser großer Basar endlich wieder im November statt. Goldene Herbststimmung begleitete die zwei intensiven Wochen Vorbereitungszeit, in denen ein großes Team von Ehrenamtlichen so viele Kleider- und Sachspenden sortierten wie schon seit Jahren nicht mehr. Da wanderten dann aus Platzgründen schon mal die Puzzles mit Wintermotiv vom Kinderspielzeugzelt in die Weihnachtsstube und Cordhosen fanden ihren Platz im Mantelzelt statt in der Boutique. Die Bekleidungszelte waren größer denn je, und auch das Elektrozelt war gut sortiert. Mit dem Glockenschlag um 12 Uhr strömte am Basartag eine große Besucherschar bei schönstem Sonnenschein herein, auf der Suche nach Kostbarkeiten, der Grundausstattung für die erste Küche oder um ein Kilo Bücher zum Preis von 2 Euro zu ergattern. Es gab feinsten Schmuck und prächtiges Geschirr, Kinderwagen und Strampler, Trödeliges und Edles aller Art. Kinder lachten in der Kirche beim Puppentheater, ließen sich im Turm schminken und die Haare bunt flechten. Lange Schlangen bildeten sich vor dem Waffel- und Crêpezelt der Jugendlichen. Die Pommes und Fischbrötchen gehören zu den besten ihrer Art. Ebenso lockten Bratwürstchen vom Grill und Erbensuppe im Zelt viele Hungrige an. Die köstlichen Torten und Kuchen in den Cafeterien gingen schneller denn je über den Tresen. Und das alles zu kleinen Preisen, aber mit einem großartigen Gewinn am Ende für unsere Kirchengemeinde, den Tansania-Arbeitskreis und den Hamburger-Fürsorgeverein e.V. (Hilfe für Straffällige). Einen großen Dank an alle, die zum Erfolg beigetragen haben: unser erfahrenes Basar-Orga-Team, das große Helfer*innen-Team, die Konfis und Teamer*innen, und allen, die etwas gespendet haben und natürlich an alle, die gekommen sind! Danke!

Bettina Rutz

Wir danken folgenden Firmen, die sich mit einer Spende an unserem Basar beteiligt haben:

Alma Hoppe Lustspielhaus
Altonaer Museum
Beach Hamburg
Bestattungsinstitut Wulff
Blue Ocean Kinderbuch Verlag
Blumen Engebrecht
Börner Speeldeel
Bücherstube am Krohnstieg
Edekamarkt Röper
Eiscafé Jacobs
ella Kulturhaus
Erlebnisbad Badebucht Wedel
Ernst-Deutsch-Theater
Getränke Valentiner
Goblinstadt Hamburg Erlebniswelt
Handarbeiten Kaiser
Käse-Spezi
Kirsten Malluvius & Team, Studio für Ernährungsberatung
Malteser Hilfsdienst
Nikole Kastek – Pilatesse Hamburg
Noctalis – Welt der Fledermäuse
Obsthof Hauschild
Obsthof Palm
Ohnsorg Theater
Panoptikum
rabatzz! Indoorspielplatz
Radio Hamburg
Restaurant Fräulein von Elbe
Restaurant La Cucina
Restaurant Panda Palace
Schloss Ahrensburg
Seehundstation Friedrichskoog
Trekvogel Reisebedarf
Weinhaus am Stadtrand
Wildpark Eekholt
Wildpark Schwarze Berge

Elektro Otto
Meisterbetrieb
www.elektromeisterbetrieb-otto.de
Dorfstraße 51b
22889 Tangstedt
Mobil: 0160 631 75 90
Tel: 04109 554 83 07
kontakt@elektromeisterbetrieb-otto.de

Elektroinstallation
Kundendienst | Reparaturen
E-Check | DGUV V3 Prüfung
Netzwerkverkabelung
Beleuchtung | Lichttechnik
Elektromobilität | Wallbox
Blitzschutz | Erdungsanlagen
Gebäudesteuerungen | KNX

WULFF&SOHN
BESTATTUNGSINSTITUT
Tangstedter Landstraße 238
Hamburg-Langehorn
(040) 539 08 590
www.wulffundsohn.de

Der Blick nach vorn zeigt uns, wo der Weg hinführt.

Eine Bestattungsvorsorge schafft Sicherheit und beruhigt.

Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Ihr Sönke Wulff

Wertschätzung

Wie oft nehmen wir uns übergebene Dinge achtlos in die Hand, oftmals ohne einen richtigen Blick darauf zu werfen oder gar mehr als ein gedankenloses

Foto Tanja Wulff

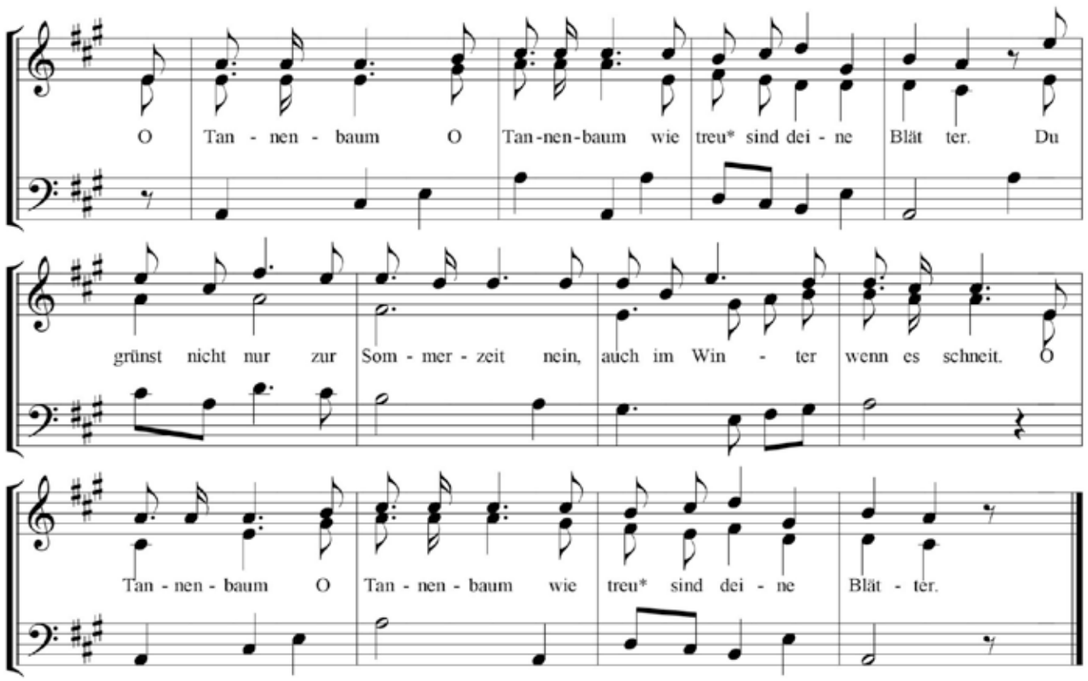
„Danke" herauszubringen. Insbesondere bei Mal- und Bastelarbeiten der Kinder können wir als Erzieher*innen oder auch Eltern ein Lied davon singen. Stapelweise Papierblätter mit mehr oder weniger ausdrucksstarken Werken zieren Schränke, Wände, Kisten und psst... auch mal den Papierkorb. Natürlich machen manche Kinder sich einen kleinen Sport daraus: Langeweile, schnell etwas aufs Blatt kritzeln, Anerkennung für das Geschaffene abholen, auch wenn es lieblos hergestellt wurde. Das darf man, auch als Eltern, direkt mal anmerken, wenn es denn so ist.
Oftmals jedoch schaffen Kinder wirklich Wunderbares. Vielleicht sieht es am Ende nicht so aus – aber wir erleben, welche Gedanken sich ein Kind macht, welche Mühen es auf sich nimmt, wenn es eine Fertigkeit noch nicht beherrscht und mit welch einer Ausdauer teilweise gearbeitet wird. Kreativität darf bei uns in der Kita wachsen. Und wenn das fertige Werk dann an uns überreicht wird, erfährt das Kind die dafür nötige Wertschätzung. Die Anerkennung für Ausdauer, Hartnäckigkeit, Ideenreichtum und mehr.
Besondere Werke werden aufgehängt oder landen im Portfolio-Ordner des Kindes. Hier werden nicht nur Erinnerungen und Entwicklungsschritte dokumentiert. Mit der dauerhaften Aufbewahrung im Ordner erfährt das Kind, dass es etwas Tolles geschaffen hat. Das motiviert, sich auch ein nächstes Mal anzustrengen.
Bezogen auf die bevorstehende Weihnachtszeit ist es vielleicht mal ganz schön, den Wert von Dingen nicht an ihrem Äußeren oder dem Geldbetrag festzumachen. Mitunter ist das Strahlen in den Augen der Schenkenden, wenn sie für ihre ehrliche Absicht Freude zu schenken Wertschätzung erfahren, die größte Freude auch der Beschenkten. Denn etwas Größeres als Zeit, Zuneigung, Freundschaft und Liebe können wir nicht schenken.
Kostbare Zeit mit Ihren Liebsten wünscht im Namen des Kita-Teams Eirene

Tanja Wulff, Kita-Leitung

Huhuuuuu, ich bin´s mal wieder, ihr Lieben,

die Weihnachtszeit ist ja für mich als Maus, die so gerne singen mag, eine ganz besondere Zeit. Ich liebe Musik schon seit meiner Geburt. Überall höre ich Weihnachtslieder. Aus dem Radio im Pastorinnenhaushalt schallt laut: „Laaaaast Chrismas, lalalalaaa", nebenan in der Kirche probt die Kantorei „Jauchzet frohlocket" aus dem Weihnachtsoratorium und der Kinderchor im Gemeindesaal übt „O du fröhliche".
Ich kann alles mitsingen und das tue ich auch. LAUT. Meine Familie ist obergenervt von mir und meinem Gesang. Ich singe nämlich von morgens bis abends. Neulich meinte meine Schwester Line, ich würde sogar im Schlaf vor mich hin summen. Sie hält mir dann die Nase zu, sodass ich niesen muss und aufwache.
„Ich will einen Chor gründen!" sage ich beim Mittagessen entschlossen zu meiner Familie. Meine Geschwister verdrehen die Augen und stöhnen auf. „Auch das noch ...!" Papa und Mama sehen sich an. „Warum nicht? Das ist doch eine tolle Idee!" sagt Mama, „wir könnten alle mitsingen in dem Chor und am Heiligabend vielleicht in der Kirche auftreten." Nun sind alle doch begeistert. „Au jaaaa!! Das machen wir!" – „Aber meine Freundin Fine soll auch mitsingen!" – „Und Opa auch!" – „Und Frau Engel, meine Lehrerin, auch!!" Alle brabbeln wild durcheinander.
„Was wollen wir singen?" – „Und einer muss den Chor auch leiten." – „Wieso das denn?" – „Wir können doch alle einfach so lossingen" – Ich denke bei mir: Wieso müssen in dieser Familie eigentlich immer alle durcheinanderquatschen? Man versteht sein eigenes Wort nicht mehr. „Ich möchte einen mehrstimmigen Chor!" Mein Satz schlägt ein wie eine Bombe. „Das schaffen wir nie!" – „Wie stellst du dir das vor?" – „so ein Irrsinn" – Wieder geht alles durcheinander. „Frau Engel kann das. Wir hören auf sie und müssen nur unsere Stimmen sortieren."
Alle, die Lust haben, mitzumachen, treffen sich am Nachmittag unter dem Vordach der Kirche. Meine halbe Klasse ist gekommen. Frau Engel hat Notenblätter mitgebracht und teilt mit klarer Stimme ein: Die Kleinen Mäuse und die hellen hohen Stimmen sollen Sopran singen, für die zweite Stimme, den Alt, melden sich Omi und Mama und noch drei weitere Mütter. Und für die untere Stimmen, den Tenor und Bass, finden sich unser Nachbar und Onkel Fritz. Die gaaanz tiefe Stimme will Papa mit Opi übernehmen. Mein kleiner Bruder, der immer so gerne bei Opa auf der Schulter sitzt, piepst: „Ich will auch in den Bass!" Alle lachen, aber Frau Engel ist ganz ernsthaft dabei und sagt: „Deine Stimme ist dafür zu hoch. Wir brauchen noch eine gute Sopranstimme."
Wir einigen uns schließlich auf ein Weihnachtslied: „O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter" wollen wir singen, weil wir den Baum, der in der Weihnachtszeit immer in der Kirche steht, immer sooo toll zum Toben benutzen und ihm gerne einmal ein Lied vorsingen möchten. Zuerst müssen wir aber den Text lernen. Puh, die erste Zeile kennen wir alle, aber dann wird's schon schwierig. Genauso ist es mit der Melodie. Die Sopransänger*innen haben es einfach. Die zweite Stimme ist schon schwieriger und die Männer brauchen auch ein bisschen mehr Zeit, um ihre Stimmen zu lernen.
Wir üben bis in den Abend hinein. Frau Engel schmeißt die Arme in der Gegend herum und piekt mit dem Zeigefinger Einsätze und zeigt mit der Hand Töne, die lange gehalten werden müssen. Und irgendwann klingt das Lied tatsächlich wie ein richtiges Weihnachtslied. Boah, wir sind alle ganz ergriffen über das, was wir da geschafft haben. Es ist schon dunkel geworden und wir haben Riesenhunger. Morgen üben wir weiter, und, wenn ihr am Heiligabend in die Kirche kommt, dann lauscht mal, vielleicht könnt ihr unseren Chor sogar hören!
Ich wünsche euch allen eine ganz schöne Weihnachtszeit

Eure Kirchenmaus



O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen;
wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren:
die Hoffnung und Beständigkeit
giebt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren.

Heißmangel und Wäscherei
Krohnstieg 82 · Langenhorn · Tel. 531 94 43
Geöffnet: Mo.–Fr. 8 –18 Uhr
Besonders empfehlenswert für Ihre Tischdecken und Bettwäsche.

KOMPETENZ SEIT 1928
· HEIZUNG · SIEL
· LÜFTUNG · DACH
· SANITÄR · NOTDIENST
· WARTUNG · RAUCHMELDERDIENST
ERWIN MEIER
Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de
Der Nachfolger von Firma:
MARTENS
Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg
Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97
Fax: 040/520 94 83

Abschied aus der England-Partnerschaft

Fünf Tage im vergangenen September waren sehr besonders. Wir hatten Gäste aus der Partnergemeinde St. Cuthbert/Blaydon: Reverend Lorna, David, Olive und Lilian. Es war nicht nur irgendein Besuch, es war ein Besuch mit Abschiedsstimmung und gleichzeitig voller Dankbarkeit. Auch wenn die Partnerschaft mit diesem Besuch nach 18 Jahren offiziell beendet wurde (wir berichteten darüber), so wurde wichtige Versöhnungsarbeit geleistet und Freundschaften sind entstanden, die bleiben werden.

Die Mitglieder unseres Englandausschusses haben nicht nur unsere Gäste beherbergt, sondern auch für ein interessantes Programm gesorgt. Natürlich wurde der Initiator der Partnerschaft Pastor Wessel besucht, es gab eine Führung in englischer Sprache in unserem Hamburger Wahrzeichen dem „Michel", einen feierlichen Gottesdienst mit herrlichem Chorgesang in der Broder-Hinrick-Kirche und schließlich die Feier des Abendmahls miteinander in der Eirene-Kirche.

Den Ausklang machte eine sehr beeindruckende Fotostrecke - per Beamer an die Wand im Gemeindesaal gestrahlt - mit Bildern aus den letzten zwei Jahrzehnten von gegenseitigen Besuchen und Unternehmungen. Viele Erinnerungen wurden geteilt und hier und da herzlich gelacht.

Ein großer Dank geht an alle, die diese Partnerschaft mit Leben gefüllt haben zu ihren jeweiligen Zeiten. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder unseres Englandausschusses, die mit viel Zeit und Kraft dafür gesorgt haben, dass diese fünf Tage im September so schön waren, unternehmungslustig, lebhaft, fröhlich und sehr gastfreundlich. Danke an Angelika Hartwig-Schultze, Knud und Gundi Holtvoeth und Christiane Weitzmann für die Beherbergung und Begleitung der englischen Gäste.

Bettina Rutz

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

D. Bonhoeffer

Uschi Ullrich

Wir haben Abschied genommen von einem früheren Mitglied des Kirchenvorstandes.

Wir sind dankbar für das langjährige Engagement.

In der Liebe und Güte unseres Gottes möge sie nun geborgen sein.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die sie vermissen.

Die Kirchengemeinde
Broder Hinrick – Eirene,
der Kirchengemeinderat

Wir beten für:

die Getauften
Tilda Iske
Liam Kühn
Mila Kühn
Noel Winter
Frederick Schmidt
Henrik Schmidt
Zion Petra Kevin
Zorah Psalm Kevin

die Getrauten
Yvonne Iske und Tim Iske
Ann-Kathrin Germer und Robin Germer

die Verstorbenen
Hans-Detlev Burmeister
Helga Helms
Luise Sebastian
Erna Lotz
Marianne Punzel
Ilse Duysen
Matthias Wagener
Anneliese Fillies
Sylvia Zaribaf
Edeltraud Brenner
Marion Raabe

Gottesdienste in Langenhorn

03.12.	1. Advent	10:00	Ansgar	Pastorin Martinsen	Gottesdienst mit Abendmahl
03.12.	1. Advent	18:00	Broder Hinrick	Pastorin Rabe-Wiez, Team	Source-Jugendgottesdienst
03.12.	1. Advent	11:00	Zachäus	Pastorin Wolters, Team	Familienkirche
06.12.	Mittwoch	16:30	Schröderstift	Pastorin Wolters	Gottesdienst/Andacht
10.12.	2. Advent	10:00	Eirene	Pastorin Wolters	Gottesdienst mit Abendmahl
10.12.	2. Advent	10:00	St. Jürgen	Prof. Dr. Leopold	Gottesdienst
17.12.	3. Advent	10:00	Ansgar	Pastorin Rutz	Gottesdienst mit Gospelchor Broder Hinrick
17.12.	3. Advent	11:30	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Gottesdienst mit Kinderchor
17.12.	3. Advent	11:00	Zachäus	Pastorin Rabe-Wiez	Gottesdienst mit Abendmahl
24.12.	Heiligabend	14:00	St. Jürgen	Pastorin Rabe-Wiez	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	14.30	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	15:00	Ansgar	Frauke Eifler	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	15:00	Eirene	Prädikantin i.A. Stahmer	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	15:30	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	15:30	St. Jürgen	Pastorin Rabe-Wiez	Krippenspiel
24.12.	Heiligabend	16:00	Zachäus	Pastorin Wolters	Christvesper
24.12.	Heiligabend	16:30	Broder Hinrick	Pastor Martens	Christvesper
24.12.	Heiligabend	17:00	Ansgar	Prädikantin i.A. Stahmer	Christvesper mit Kantorei Ansgar
24.12.	Heiligabend	17:00	Eirene	Prof. Dr. Leopold	Christvesper
24.12.	Heiligabend	18:00	St. Jürgen	Pastor Martens	Christvesper
24.12.	Heiligabend	23:00	Ansgar	Pastorin Martinsen	Christmette
24.12.	Heiligabend	23:00	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Christmette mit Kantorei Broder Hinrick
24.12.	Heiligabend	23:00	St. Jürgen	Pastorin Wolters	Christmette
25.12.	1. Weihn.-tag	11:00	Zachäus	Pastorin Martinsen	Gottesdienst
26.12.	2. Weihn.-tag	11:00	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Weihnachtslieder-Wunschsingen
31.12.	Silvester	18:00	Ansgar	Pastorin Rabe-Wiez	Regionaler Gottesdienst
31.12.	Silvester	16:30	Schröderstift	Pastorin Wolters	
01.01.	Neujahr	15:00	Eirene	Pastorin Rutz	Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl
07.01.	1. S.n. Epiph.	18:00	St. Jürgen	Pastorin Wolters	Reg. Lichterkirche mit Kantorei Broder Hinrick
14.01.	2. S.n. Epiph.	10:00	Ansgar	Team	Regionaler Gottesdienst zum KGR-Tag
14.01.	2. S.n. Epiph.	18:00	Zachäus	Team	Taize-Andacht
21.01.	3. S.n. Epiph.	18:00	Broder Hinrick	Pastorin Rutz und Konfis	Source-Gottesdienst m. AM zur Jahreslosung
21.01.	3. S.n. Epiph.	10:00	St. Jürgen	Pastorin Wolters	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé
28.01.	L. S.n. Epiph.	10:00	Ansgar	Pastorin Martinsen	Gottesdienst mit Abendmahl
28.01.	L. S.n. Epiph.	10:00	Eirene	Prof. Dr. Leopold	Gottesdienst
28.01.	L. S.n. Epiph.	11:00	Zachäus	Pastorin Rutz	Gottesdienst mit Abendmahl
04.02.	Sexagesimae	11:30	Broder Hinrick	Pastorin Rutz	Gottesdienst mit Abendmahl
04.02.	Sexagesimae	10:00	St. Jürgen	Prädikantin i.A. Stahmer	Gottesdienst
04.02.	Sexagesimae	18:00	Zachäus	Team	Taize-Andacht
11.02.	Estomihi	10:00	Ansgar	Pastorin Martinsen	Gottesdienst
11.02.	Estomihi	10:00	Eirene	Pastorin Rabe-Wiez	Gottesdienst
11.02.	Estomihi	11:00	Zachäus	Pastorin Wolters	Gottesdienst mit Abendmahl
18.02.	Invokavit	11:30	Broder Hinrick	Prof. Dr. Leopold	Gottesdienst
18.02.	Invokavit	10:00	St. Jürgen	Pastorin Wolters	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé
25.02.	Reminszere	10:00	Ansgar	Pastorin Rutz	Gottesdienst mit Abendmahl
25.02.	Reminiszere	18:00	Broder Hinrick	Pastorin Rabe-Wiez, Team	Source-Jugendgottesdienst
25.02.	Reminszere	10:00	Eirene	Pastorin Wolters	Gottesdienst
25.02.	Reminszere	11:00	Zachäus	Pastorin Martinsen	Gottesdienst

Ansgar-Kirche:	Langenhorner Chaussee 266	**Schröderstift:**	Kiwittsmoor 26
Broder-Hinrick-Kirche:	Tangstedter Landstr. 220	**St. Jürgen-Kirche:**	Eichenkamp 10
Eirene-Kirche:	Willersweg 31	**Zachäus-Kirche:**	Käkenflur 22a

GEMEINDE AKTIV:
WIR LADEN EIN/REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Klingendes

Kinderkirche ab 5 Jahre
(Dalia Prehn, Bettina Rutz):
letzter Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in Broder Hinrick

Kinderchor (Fides Schöner)
dienstags 16.30 - 17.30 Uhr in Eirene

Langenhorner Kinderchor*
(Julia Götting)
5-7 Jährige
dienstags 16.15 - 17.00 Uhr und
8-11 Jährige
dienstags 17.00 - 18.00 Uhr
in Broder Hinrick

Kantorei (Julia Götting)*
dienstags 19.30 - 21.15 Uhr
in Broder Hinrick

Gospelchor Broder Hinrick
(Alexander Zeidler)*
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr
in Broder Hinrick

GospelJoy (Arpad Thurozcy)
donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr
in Eirene

Gemeinschaftliches

Dienstagsfrauen 60+:
jeden 2. Dienstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
in Broder Hinrick

Besuchskreis:
jeden letzten Freitag im Monat
9.30 - 11.00 Uhr
in Broder Hinrick

Spieleabende für Erwachsene
letzter Freitag im Monat
19.00 - 22.00 Uhr in Eirene

Kreatives

Töpfern (Reinhild Francke)
jeden 3. u. 4. Dienstag im Monat
19.30 Uhr in Eirene

Bücherstube (Traute Huber & Team)
dienstags 16.00 - 18.30 Uhr
in Broder Hinrick

Amateur-Foto-Gruppe (Peter Plum)
jeden 2. u. 4. Dienstag
20.00 - 22.00 Uhr in Eirene

Sportliches

Funktionsgymnastik (Peter Groth)
montags 16.30 - 17.30 Uhr in Eirene

Hatha Yoga (Thorsten Lange)
montags 18.15 - 19.45 Uhr in Eirene

Pilates (Nicole Kastek)
mittwochs 9.00 - 10.00 Uhr
in Broder Hinrick

Feldenkrais-Kurs (Ulrike Hinrichs)
donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr
in Eirene

Broder Hinrick Lauftreff
(Joachim Wildauer)
donnerstags 19.00 - 20.00 Uhr
ab Broder Hinrick

Die Volkshochschule in Eirene

Gitarre - Songbegleitung
(Thomas Wasiliszczak)
montags u. donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr / 19.15 - 20.15 Uhr / 20.30 - 21.30 Uhr
Gitarre für Anfänger
(Thomas Wasiliszczak)
donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr

Plattdüütsch (Bernhard Koch)
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr

Literatur-Gesprächskreis
(Sandra Dünschede)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Schreibwerkstatt: Wir schreiben
(Sandra Dünschede)
mittwochs 18.30 - 20.00 Uhr

* nicht in den Hamburger Schulferien

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick - Eirene
Gemeindebüro: Tangstedter Landstraße 220, 22417 Hamburg, Di - Do 10 - 12 Uhr, Tel. 520 42 81,
E-Mail: broder-hinrick-eirene@t-online.de, Website: www.broder-hinrick-eirene.de

Unsere Standorte: Broder-Hinrick-Kirche, Tangstedter Landstraße 220, 22417 Hamburg, Eirene-Kirche, Willersweg 31 d, 22415 Hamburg
Kindergarten Eirene: Willersweg 31 d, 22415 Hamburg. Leitung: Tanja Wulff, Telefon 530 54 597, E-Mail: willersweg@eva-kita.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarramt: Pastorin Bettina Rutz, Tel: 530 480 88, E-Mail: mail@bettinarutz.de
Mitglieder des Kirchengemeinderates:
Kirsten Andre, Jochen Gabriel, Regine Groth, Stephan Huber, Tim Iske, Kristina Maiwald, Kirsten Malluvius, Mathias Reiners,
Sumita Rui, Bettina Rutz, Kathrin Stahmer, Christiane Weitzmann, Jacqueline Werner, Mareike Witt.

Spenden- und Beitragskonto:
Evangelische Bank, IBAN: DE74 5206 0410 8006 5102 05

Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo - Fr, 8 - 15 Uhr Tel 532 86 60, Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos): Tel 0800 111 0 111
Service-Telefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel 30 620 300

Herausgeber des Gemeindebriefes: Kirchengemeinderat Broder Hinrick-Eirene, Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Vorsitz des Kirchengemeinderates
Redaktion: Andrea Kruhl, Kirsten Malluvius, Bettina Rutz, Gisela Walther, Christiane Weitzmann. Layout: T. Kruhl. Auflage 4500.
Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr zu folgenden Terminen: 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. Januar 2024